



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Samstag, dem 12. April 2014 findet um 14.00 Uhr die feierliche Eröffnung des neuen Museums für Glaskunst in Lauscha, Straße des Friedens 46 (Farbglashütte) statt, zu der ich Sie und Ihre Freunde und Gäste recht herzlich einladen möchte. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zu einem Besuch an diesem oder einem folgenden Tag wahr, er wird sich lohnen!

Bevor ich auf einige Einzelheiten der Entstehung und die Vorzüge des neuen Museums für Glaskunst eingehe, möchte ich allen am Projekt beteiligten Firmen, Helfern, Ratgebern und Entscheidungsträgern für ihre Mühen, ihren Mut und ihr Engagement recht herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Gerhard Bürger aus Hildesheim, auf dessen Initiative und auf dessen Kosten das neue Museum für Glaskunst entstanden ist. Herr Bürger hat der Stadt Lauscha zusätzlich ein grundbuchlich gesichertes Dauernutzungsrecht für die Museumsräume eingeräumt.

Der Umzug des Museums von der Oberlandstraße 10 in die neuen Räume stellt eine Rekordleistung dar, welche in Rekordzeit bewältigt wurde.

Vielleicht erinnern Sie sich an die erste Pressemitteilung zum Vorhaben vom Juni 2013 oder die erste Projektstudie – erstellt von Herrn Günter Schlüter und der Schweizer Firma Steiner Sarnen (AG für Kommunikation) – deren Vorstellung und zustimmende Annahme im Stadtrat im Juli 2013.

Darauf folgte im August das Feinprojekt. Die Arbeiten zu dessen Umsetzung begannen sofort. Bereits im September 2013 wurde durch den Hauptsponsor Herrn Gerhard Bürger die Vitrinen-Bestellung bei der ST Vitrinen/Bielefeld ausgelöst. Die Anlieferung der Vitrinen im November war ein spektakuläres Ereignis. Bei Schneetreiben hob ein Autokran die Vitrinen auf das Vordach der Farbglashütte.

Der Umzug des Depotbestandes begann indessen bereits im Oktober. Nach dem Aufstellen der Vitrinen und deren vorläufiger Bestückung übergab Herr Gerhard Bürger die frisch renovierten und modern ausgestatteten Museumsräume am 29. November 2013 an die Stadt Lauscha.

Nun begann ab dem 3. Januar 2014 der Umzug der Dauerausstellung. Ab diesem Zeitpunkt blieb das Museum für Glaskunst geschlossen.

Insgesamt wurden bis heute mehr als 5.000 Einzelobjekte inventarisiert und fotografisch erfasst und anschließend in ca. 400 Verpackungseinheiten transportiert. Hohe Sorgfalt sicherte den verlust- und bruchfreien Umzug.

Das neue Museum für Glaskunst bietet dem Besucher eine Erweiterung der Ausstellungsfläche auf ca. 400 m², Barrierefreiheit, Lift und ausreichend Parkplätze. Sicherheitstechnik und Brandschutz sind auf dem neuesten Stand.

Eine zeitgemäße Neustrukturierung der Dauerausstellung ermöglicht die Verbesserung der Präsentation in modernen Vitrinen, welche mit einem hochwertigen Beleuchtungssystem nebst dessen Steuerung ausgestattet sind.

Präsentiert werden Historisches Glas und Zeitgenössisches Glas.

...

Historisches Glas strukturiert sich in Sammlungsgruppen, welche in folgenden Ausstellungskabinetten gezeigt werden:

Hüttentechnik: Waldglas, Tafelglas, Glasschnitt, Fadenglas, Emailglasmalerei, Beinglas (10 Vitrinen)

Lampentechnik: Kunstaugen, figürliches Glas (7 Vitrinen)

Eine inhaltliche Neuheit stellt das Kabinett „Von der Perle zum Christbaumschmuck“ dar. Zeitgenössisches Glas wird in einem zweiten Komplex in dreizehn Vitrinen präsentiert.

Eine absolute Neuheit im Museum für Glaskunst ist das installierte Schaudapot, das dem interessierten Besucher die Möglichkeit eröffnet, ca. 2.500 Objekte in Augenschein zu nehmen, die bisher im geschlossenen Lager dem Besucher vorenthalten waren. Ergänzt werden beide Ausstellungsbereiche durch jeweils fünf Stulpvitrinen mit herausragenden Einzelobjekten.

Die Wandgestaltung erfolgt durch hochwertiges Bildmaterial, welches dankenswerter Weise die Firma Lauscha Fiber International zur Verfügung gestellt hat. Abgerundet wird das Gesamtbild durch einen modern gestalteten Empfang und Museums-Shop.

**Ich freue mich auf Ihren Besuch,
Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann**

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33 / 23315, Fax: 03 67 33 / 23316
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02 / 2900, Fax: 03 67 02 / 29023

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

AMTLICHER TEIL

1. Satzung

zur Änderung Friedhofssatzung der Stadt Lauscha

Aufgrund der §§ 19 und 21 der Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 293, 295) sowie des § 33 des Thüringer Bestattungsgesetzes vom 19. Mai 2004 (GVBl. S. 505 ff.) erlässt die Stadt Lauscha die vom Stadtrat der Stadt Lauscha in seiner Sitzung am 24. Februar 2014 beschlossene Satzung:

Artikel 1

Die Friedhofssatzung der Stadt Lauscha vom 22. Februar 2010 – bekanntgemacht in der Lauschaer Zeitung Nr. 3 vom 5. März 2010 – wird wie folgt geändert:

1. § 13 erhält folgende Fassung:

„Die Ruhezeit bei Erdbestattungen beträgt 25 Jahre, bei Urnenbeisetzungen 15 Jahre.“

2. § 15 Nr. 2 wird um Buchstabe „g) Baumgräber“ ergänzt.

3. § 18 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„Auf dem Friedhof Lauscha – unterer Friedhof dürfen keine Beisetzungen mehr vorgenommen werden.“

4. § 18 Absatz 1 wird um Buchstabe „e) Baumgräbern“ ergänzt.

5. § 18 Absatz wird folgender Absatz 7 hinzugefügt:

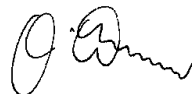
„(7) Baumgräber werden angeboten, um dem besonderen Bedürfnis der Übergabe der Urne an die Natur zu entsprechen. Durch die Verwaltung wird eine Bodenplatte zur Verfügung gestellt, auf die ein einfaches Namensschild aufgebracht werden kann.“

Die Einrichtung von Grabstellen, dauerhafte Blumenablageplätze oder das Aufstellen von Grabkennzeichen sind nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann auf Kosten des Nutzungsberechtigten die Entfernung vorgenommen werden.“

Artikel 2

Die Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Lauscha, den 24. März 2014



Zitzmann
Bürgermeister



Park Ortsteilmitte Ernstthal

Vorinformation

Die Stadtverwaltung wurde gebeten, einen Entwurf für die Gestaltung des Parks nach den Bauarbeiten, die durch den ZV „Rennsteigwasser“ veranlasst wurden, zu erarbeiten.

In der Sitzung des Orteilrates am 12. März 2014 wurde das Projekt „Neubau Multifunktionsfläche“ vorgestellt. Der Orteilrat hat in dieser Sitzung festgelegt, diesen Entwurf in der Lauschaer Zeitung zu veröffentlichen.

Im Nachgang möchte der Orteilrat in einer öffentlichen Sitzung sich mit diesem Entwurf befassen und eine abschließende Entscheidung treffen.

Kurzbeschreibung

Ziel war es, dem Ortsteil Ernstthal einen Platz zur Verfügung zu stellen, der eine multifunktionale Nutzung vorsieht. In erster Linie soll der Platz als „Kleiner Marktplatz“ und als Parkplatz gestaltet werden.

Hier könnten unter anderem fahrende Händler ihr Warenangebot präsentieren. Des Weiteren war der Wunsch, das Mondstürerfest wieder in die Ortsmitte zu integrieren und somit einen zentralen Ort für dieses Fest zu schaffen.

Diverse Vorrichtungen für den Mai- bzw. Weihnachtsbaum sollen ebenso wie entsprechende Versorgungsleitungen vorgehalten werden. Die vorhandenen Bäume bleiben stehen, das Denkmal wird versetzt.

Amtliche Bekanntmachung der Schiedsstelle der Stadt Lauscha

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle finden statt:

an **jedem zweiten Donnerstag im Monat**

von **16.00 bis 18.00 Uhr**

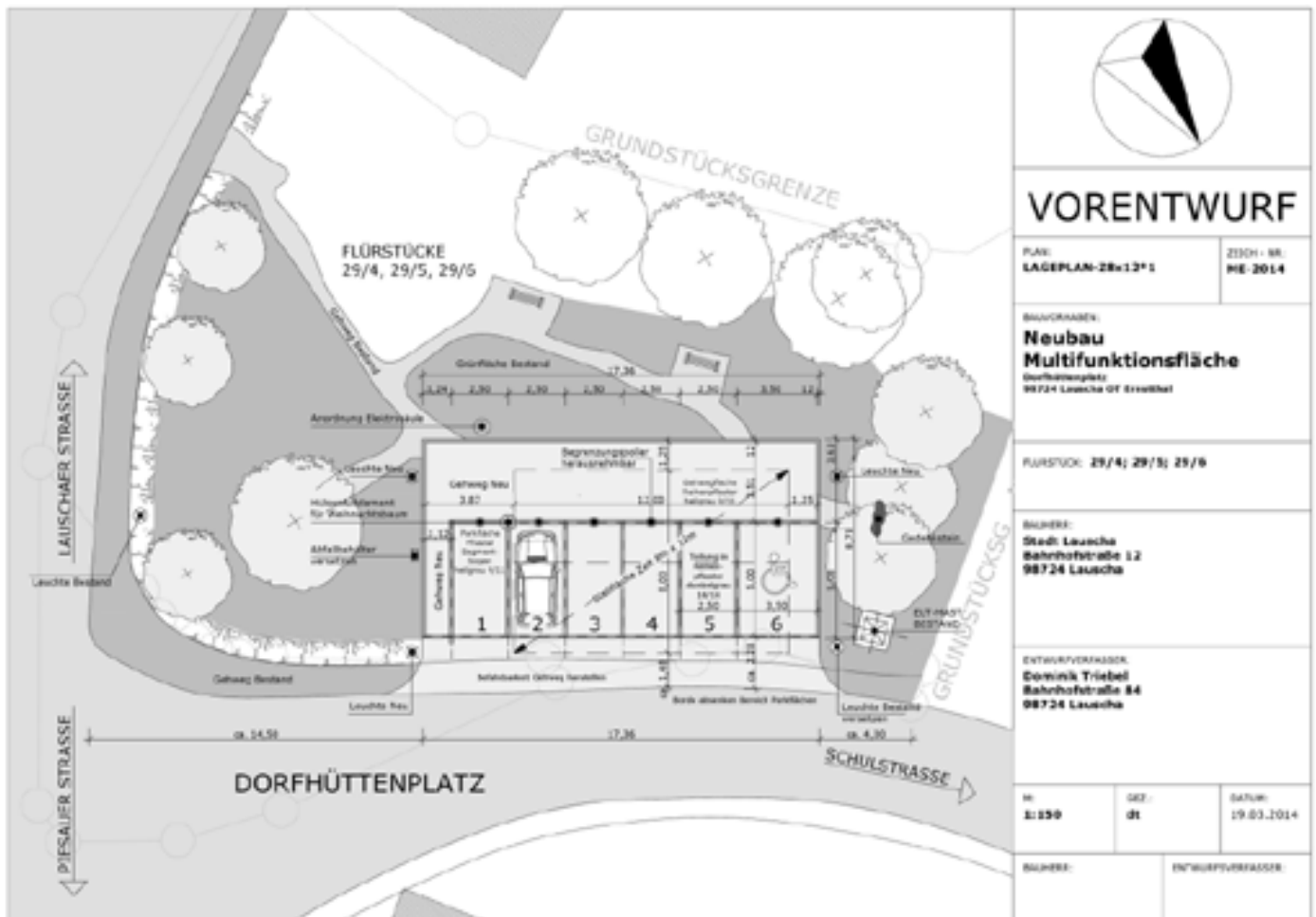
im **Rathaus der Stadt Lauscha
Kleiner Sitzungssaal
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha**

Nächste Termine:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Donnerstag | 17.04.2014 |
| Donnerstag | 29.05.2014 |
| Donnerstag | 19.06.2014 |
| Donnerstag | 11.09.2014 |
| Donnerstag | 23.10.2014 |
| Donnerstag | 27.11.2014 |

Die Schiedsstelle ist telefonisch erreichbar über die Zentrale der Stadtverwaltung Lauscha unter 03 67 02 / 29 00.

Sie werden von dort weitervermittelt.



Amtliche Bekanntmachung

Der Landkreis Sonneberg als zuständige Abfallbehörde legt auf der Grundlage von § 4 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 7 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (ThürPflanzAbfV) vom 2. März 1993 (GVBl. I S. 232) in der Fassung vom 26. August 2010 (GVBl. 9 S. 261) fest:

Das Verbrennen von unbelastetem, trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt (§ 2 Abs. 4 ThürPflanzAbfV), ist ausnahmsweise entsprechend o. g. Verordnung möglich und unter Beachtung nachstehender Hinweise zulässig im Zeitraum vom

15. MÄRZ bis 15. MAI und 15. SEPTEMBER bis 15. NOVEMBER.

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Dabei ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
3. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
 - a) 50 m zu öffentlichen Straßen
 - b) 1,5 km zu Flugplätzen
 - c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
 - d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
 - e) 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind
 - f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen
 - g) 5 m zur Grundstücksgrenze
4. Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
5. Es darf nur der reine Gehölzschnitt verbrannt werden. Laub und „weiche“ Pflanzenabfälle sind von der Verbrennung in jedem Fall ausgeschlossen.
6. Die Verbrennungsstellen müssen beaufsichtigt werden, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.
7. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
8. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein Verbrennen grundsätzlich unzulässig. An Werktagen ist ein Verbrennen nur in der Zeit von 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang zulässig.
9. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Festlegungen dieser Allgemeinverfügung verstößt.

Zusätzliche Hinweise:

- I. Anstelle der Beseitigung durch Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt sollte der Verwertung (z. B. durch Shreddern zur Gewinnung von Mulch- und Kompostiermaterial) der Vorrang gegeben werden. Im Landkreis werden flächendeckend Annahmestellen auf den Wertstoffhöfen, Kompostieranlagen und Grünabfall-Annahmestellen eingerichtet. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Grünabfälle ohne zusätzliche Kosten entsorgen. Die Öffnungszeiten können der Broschüre „Abfuhrtermine“ entnommen bzw. bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erfragt werden.
- II. Es bleibt auch während der Brenntage gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) verboten, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen und ungenutzten Grundflächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen, oder nicht land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen so zu behandeln, dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird. Unmittelbar vor der Entzündung ist das Material umzulegen bzw. umzuwenden.
- III. Weitergehende ordnungsbehördliche Festlegungen der Gemeinden, hier insbesondere die Anzeigepflicht, entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen Ihrer Gemeinde.

Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung unter dem Vorbehalt des Widerrufs in Kraft und spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft.

Sonneberg, den 09. September 2010

Die Landrätin

Müllentsorgung

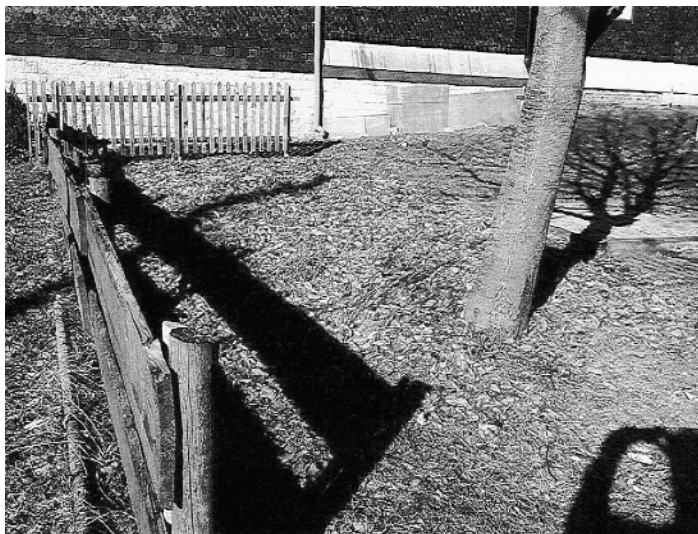
Durch Bürger des Ortsteils Ernstthal wurde die Stadtverwaltung Lauscha auf die Ablagerungen an den beiden Standorten hingewiesen.

Da beide Orte keine Annahmestellen darstellen, gelten diese als wilde Ablagerungen.

Abschließend möchten wir Ihnen nochmals mitteilen, dass für die Stadt Lauscha die Annahmestellen in Neuhaus am Rennweg und Steinach zuständig sind.

Die Öffnungszeiten sind bitte dem Abfuhrterminheft des Landkreises Sonneberg zu entnehmen.

Die beiden Ablagerungen werden letztmalig durch die Stadtverwaltung Lauscha entsorgt.



Aufruf zum Frühjahrsputz 2014

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Jahr einen Frühjahrsputz in der Lauscha durchführen.

Hiermit rufen wir dazu auf, sich an dem gemeinsamen **Frühjahrsputz in unserer Stadt zu beteiligen. Als Termin wurde Freitag, der 2. Mai 2014 festgelegt.**

Dazu reinigt jeder Anwohner die zu seinem Anwesen gehörende Verkehrsfläche bis 18.00 Uhr. Der dabei entstehende Kehrriecht und Unrat wird dann am selben Tag von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes abgeholt und entsorgt.

Auf diese Weise können wir gemeinsam in eine ordentliche Frühjahrssaison starten. Der Einsatz einer Kehrmaschine ist ebenfalls vorgesehen.

Information aus dem Bauamt

Aufgrund der Festlegungen zur Bauanlaufberatung am 31. März 2014 beginnen die Kanalbauarbeiten im OT Ernstthal voraussichtlich ab Dienstag, dem 22. April 2014. Die Anlieger werden vom Baubetrieb gesondert informiert.

Sprechzeiten der Revierleiterin Sonja Grob

in der Stadtverwaltung Lauscha für 2014

Die ersten Sprechstunden finden statt:

| | | |
|----------|------------|------------|
| im APRIL | Donnerstag | 03.04.2014 |
| | Donnerstag | 10.04.2014 |
| | Donnerstag | 24.04.2014 |

| | | |
|--------|------------|------------|
| im MAI | Donnerstag | 08.05.2014 |
| | Donnerstag | 22.05.2014 |

jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr

Ab JUNI bin ich dann wie gewohnt anzutreffen:

an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat

von 16.30 bis 17.30 Uhr

in der Stadtverwaltung Lauscha

Bitte Motorsägenschein vorlegen!

Sonja Grob
Revierleiterin Lauscha
Telefon 0172/3 48 02 76

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Jugendweihe

Jugendweiheteilnehmer 2014

Samstag, 26. April 2014
im Kulturhaus Neuhaus/Rennweg

aus Lauscha Anna Greiner-Bär
Katharina Griebel
Vincent Louis Kirchner
Brenda Legler
Louisa Linß
Tristan Max Molter
Leonard Muhl
Eric Müller-Uri
Marie Joleen Porzel
Amy Rohrdrommel
Alina Wagner
Fabian Weihs
Maximilian Husten
Kevin Knauth

aus Ernstthal Lea Weschenfelder

Glasworkshop

3. Lauschaer Glasworkshop

Am Wochenende 12. und 13. April 2014 findet der 3. Lauschaer Glasworkshop statt – wie in den vergangenen Jahren bereits gemeinsam veranstaltet von der Farbglashütte Lauscha und dem Glaszentrum Lauscha.

Hierbei wird an beiden Tagen von 10.00 bis 16.30 Uhr am Ofen und vor der Lampe in den beiden Glashütten gearbeitet. Mit Hilfe alter Techniken, die schon fast in Vergessenheit geraten sind, sollen neue Ideen verwirklicht werden.

Unter dem Motto „Historische Gläser in neuem Gewand“ soll diesmal passend zur zeitgleich stattfindenden Eröffnung des neuen Museums für Glaskunst diesem Tag ein würdiger Rahmen gegeben werden.

Zahlreiche nationale und internationale Glaskünstler wurden angefragt, so unter anderem Jiri Suhajek (Tschechien), Peter Kuchinke (Dänemark), Rolf Brühlmann (Österreich) oder Henry Knye, Falk Bauer, John Zinner, Rainer Meusel (alle Lauscha).

Die Farbglashütte und das Glaszentrum laden alle Interessierten hierzu herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint
am Freitag, dem 9. Mai 2014.

Redaktionsschluss ist der 29. April 2014.



*Frohe und sonnige Ostertage
wünschen wir
all unseren Kunden.*

Während der Zeit der Straßensperrung
sind wir wie gewohnt aus
Richtung Neuhaus kommend erreichbar –
ansonsten rufen Sie uns an,
wir beliefern Sie jederzeit gerne!

GRABPFLEGE – FLEUROP

*Ingo und Christine Triebel
Blumengalerie*

Bahnhofstraße 84 • Lauscha • Tel./Fax: 03 67 02/2 06 83

Praxis für Ergotherapie Elisa Greiner-Adam

Bahnhofstraße 44
98724 Lauscha

Tel.: 03 67 02/30 19 33

Mobil: 0152/06 59 37 54

ergotherapie-greiner-adam@t-online.de



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag nach Vereinbarung
gerne auch Hausbesuche möglich

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

| | | |
|--------|--------------------------|--------------------|
| 07.04. | Magdalene Weschenfelder | zum 69. Geburtstag |
| 07.04. | Jutta Fölsche | zum 67. Geburtstag |
| 08.04. | Gisela Bätz | zum 74. Geburtstag |
| 08.04. | Heidi Heß | zum 66. Geburtstag |
| 09.04. | Traude Linß | zum 84. Geburtstag |
| 09.04. | Ruth Pfütsch | zum 79. Geburtstag |
| 11.04. | Herbert Müller-Sachs | zum 70. Geburtstag |
| 12.04. | Elli Knye | zum 78. Geburtstag |
| 13.04. | Hilde Eichhorn-Rasch | zum 69. Geburtstag |
| 13.04. | Hans Müller-Uri | zum 68. Geburtstag |
| 14.04. | Nelly Greiner-Willibald | zum 92. Geburtstag |
| 14.04. | Anneliese Petzold | zum 77. Geburtstag |
| 15.04. | Charlotte Müller-Blech | zum 88. Geburtstag |
| 15.04. | Hubert Weigelt | zum 72. Geburtstag |
| 16.04. | Lothar Müller-Schmoß | zum 75. Geburtstag |
| 17.04. | Else Leipold-Beck | zum 90. Geburtstag |
| 18.04. | Hellmut Kaufmann | zum 91. Geburtstag |
| 18.04. | Karola Schindler | zum 74. Geburtstag |
| 18.04. | Christel Arnold | zum 73. Geburtstag |
| 18.04. | Herbert Pforte | zum 70. Geburtstag |
| 19.04. | Hanna Heinz | zum 77. Geburtstag |
| 19.04. | Christa Böhm | zum 67. Geburtstag |
| 20.04. | Siegfried Ruschenat | zum 77. Geburtstag |
| 20.04. | Christa Jakob | zum 67. Geburtstag |
| 21.04. | Helene Köhler-Thees | zum 83. Geburtstag |
| 21.04. | Edelgard Ehrhardt | zum 79. Geburtstag |
| 21.04. | Karin Faber | zum 72. Geburtstag |
| 22.04. | Christa Greiner-Stöffele | zum 84. Geburtstag |
| 22.04. | Heinz Zinck | zum 82. Geburtstag |
| 22.04. | Herbert Leipold | zum 74. Geburtstag |
| 22.04. | Monika Kob | zum 71. Geburtstag |
| 23.04. | Fritz Böhm | zum 78. Geburtstag |
| 23.04. | Christel Sauer | zum 74. Geburtstag |
| 26.04. | Gerhard Eichhorn | zum 84. Geburtstag |
| 26.04. | Peter Kreuzel | zum 73. Geburtstag |
| 27.04. | Edith Rüger | zum 79. Geburtstag |
| 28.04. | Hildegard Weigelt | zum 93. Geburtstag |
| 29.04. | Dr. Dietrich Frosch | zum 74. Geburtstag |
| 29.04. | Margarete Siebenäuger | zum 70. Geburtstag |
| 29.04. | Ehrenfried Heim | zum 65. Geburtstag |
| 30.04. | Wolfgang Seefeld | zum 76. Geburtstag |
| 30.04. | Inge Hellbach | zum 74. Geburtstag |
| 30.04. | Renate Heinz | zum 73. Geburtstag |
| 30.04. | Brigitte Göhring | zum 69. Geburtstag |
| 01.05. | Hilde Müller | zum 75. Geburtstag |
| 02.05. | Lore Naß | zum 78. Geburtstag |
| 03.05. | Egon Jakob | zum 66. Geburtstag |
| 04.05. | Ilse Hofmann | zum 83. Geburtstag |
| 04.05. | Christine Köhler | zum 66. Geburtstag |

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

| | | |
|--------|-----------------------|--------------------|
| 04.05. | Gertrud Wagner | zum 65. Geburtstag |
| 05.05. | Inge Schellhammer | zum 85. Geburtstag |
| 05.05. | Beate Greiner-Bär | zum 65. Geburtstag |
| 06.05. | Horst Böhm | zum 81. Geburtstag |
| 06.05. | Herbert Zetzmann | zum 81. Geburtstag |
| 06.05. | Annemarie Gazda | zum 74. Geburtstag |
| 07.05. | Christa Zinner | zum 70. Geburtstag |
| 09.05. | Hilde Müller-Schmied | zum 83. Geburtstag |
| 09.05. | Ilse Fritsche | zum 77. Geburtstag |
| 09.05. | Karin Linß | zum 68. Geburtstag |
| 09.05. | Hans Habermann | zum 68. Geburtstag |
| 09.05. | Bärbel Böhm | zum 66. Geburtstag |
| 10.05. | Inge Müller-Löb | zum 84. Geburtstag |
| 10.05. | Marlene Beier | zum 65. Geburtstag |
| 11.05. | Annemarie Bock | zum 88. Geburtstag |
| 11.05. | Elfriede Schellhammer | zum 78. Geburtstag |
| 11.05. | Irmgard Schippel | zum 78. Geburtstag |
| 11.05. | Hanna Weigelt | zum 65. Geburtstag |

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

| | | |
|--------|-------------------------|--------------------|
| 07.04. | Nelly Leipold-Schmend | zum 84. Geburtstag |
| 08.04. | Ingetraud Hoch | zum 71. Geburtstag |
| 13.04. | Gerhard Müller | zum 65. Geburtstag |
| 15.04. | Helga Riesenberger | zum 85. Geburtstag |
| 16.04. | Liddy Luthardt | zum 83. Geburtstag |
| 16.04. | Liesbeth Hoch | zum 80. Geburtstag |
| 17.04. | Norbert Gaber | zum 70. Geburtstag |
| 20.04. | Sonja Höhn | zum 91. Geburtstag |
| 20.04. | Gabriele Kliemt | zum 68. Geburtstag |
| 22.04. | Grete Edelmann | zum 93. Geburtstag |
| 24.04. | Ilse Bätz-Dölle | zum 84. Geburtstag |
| 24.04. | Ingrid Salzmann | zum 77. Geburtstag |
| 24.04. | Karin Lorenz | zum 75. Geburtstag |
| 25.04. | Anneliese Greiner | zum 80. Geburtstag |
| 30.04. | Gretel Patzke | zum 66. Geburtstag |
| 01.05. | Margot Otto | zum 79. Geburtstag |
| 04.05. | Karlheinz Peter Tiepner | zum 74. Geburtstag |
| 05.05. | Ernst Müller-Marks | zum 79. Geburtstag |
| 05.05. | Eckhard Apel | zum 65. Geburtstag |
| 06.05. | Ilse Schübel | zum 86. Geburtstag |
| 06.05. | Helga Böhme | zum 72. Geburtstag |
| 06.05. | Anneliese Schiele | zum 65. Geburtstag |
| 07.05. | Bernd Kliemt | zum 70. Geburtstag |



**Förderverein
der denkmalgeschützten Jugendstilkirche
zu Lauscha e.V.**

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit möchten wir alle Vereinsmitglieder des Fördervereins der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V. recht herzlich zur Jahreshauptversammlung einladen. Die Mitgliederversammlung findet statt:

am **Montag, dem 28. April 2014**
um **19.00 Uhr**
in der **Gaststätte „Bürgerstuben“**
Straße des Friedens 46
98742 Lauscha

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung durch die Mitgliederversammlung
2. Rechenschaftslegung der Arbeit des Vorstandes/ Vereines 2013
3. Finanzbericht 2013
4. Bestätigung des Finanzberichtes durch die Rechnungsprüfer für das Jahr 2013
5. Entlastung des Schatzmeisters durch die Mitgliederversammlung
6. Arbeits- und Veranstaltungsplan für das Jahr 2014
7. Diskussionen und Ergänzungen
8. Abstimmung über den Arbeits- und Veranstaltungsplan des Jahres 2014
9. Sonstiges
10. Schlusswort des Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstand
der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V

Einladung

Osterkonzert des Gesangvereins Lauscha

Mittlerweile auch schon zu einer kleinen Tradition geworden ist das Osterkonzert des Gesangvereines Eintracht. Natürlich wird es wohl nie die Besucherzahlen erreichen wie das Weihnachtskonzert.

Dennoch, für nicht wenige Bürgerinnen und Bürger ist es zu einem Bedürfnis geworden, am Ostersonntag in die Kirche zu gehen, um den Liedern und Weisen von Chören und dem Musikverein zu lauschen.

Das Osterkonzert findet statt am Ostersonntag, dem 20. April 2014 – der Beginn ist um 17.00 Uhr

Traditionell wird der Chor Eintracht als Gastgeber mit seinen drei Chören zu hören sein. Weiterhin gestalten die befreundete Stadtkapelle unter der Leitung von Sebastian Käppler und der Schlagerchor unter der Leitung von Anna Gramß das Programm.

Neu in diesem Jahr ist der Bläsernachwuchs der Stadtkapelle in ganz neuer Besetzung, mit Nachwuchskräften, die zum Teil zum ersten Mal auftreten. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Volker Sesselmann.

Schützengesellschaft Obermühle 1882 e.V. Lauscha

Einladung

an die Vereine und Schießsportinteressierten Bürger der Stadt Lauscha/Ernstthal sowie Bürger aus „Nah und Fern“

Die Lauschaer Schützen laden ein:

- zur 9. Stadtmeisterschaft um den Wanderpokal des Bürgermeisters
- zum 2. Jedermannsschießen um den Wanderpokal der SG Obermühle

Geschossen wird mit Sportgewehr Diopter auf 50 m – Kleinkaliber – aufliegend.

Datum **Freitag, 09.05.2014** 18.00-21.00 Uhr
Samstag, 10.05.2014 12.30-17.00 Uhr

Startbedingung Alter ab vierzehn Jahre (mit schriftlichem Einverständnis der Eltern)

Startgebühr 2,00 Euro für fünf Wertungsschüsse
Für 1,00 Euro kann weiter geschossen werden, um vielleicht sein Ergebnis zu verbessern.

Vom Start ausgeschlossen sind natürlich die Mitglieder der SG Obermühle!!!

Wertung Der Schütze mit den meisten Ringen gewinnt!
Bei Ringgleichheit gewinnt derjenige mit der niedrigsten Startnummer.

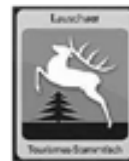
Siegerehrung am Samstag, dem 31. Mai 2014
gegen 16.30 Uhr
auf dem Köpplfestplatz

1. Platz Wanderpokal und 20,00 Euro Siegprämie
2.-3. Platz Sachpreise

Also auf geht's!

Die Mitglieder der SG wünschen viel Erfolg und gut Schuss!!! Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Der Vorstand



Samstag, 3. Mai „Mellichstöckdooch“

Es ist nun wieder soweit, die begehrten Pflanzen wachsen und der 4. Mellichstöckdooch steht mit einigen Neuerungen vor der Tür.

Der Lauschaer Tourismus-Stammtisch hat schon vieles auf den Weg gebracht. Die Plakate und Flyer sind verteilt und im Internet wird ebenfalls fleißig geworben. Das Tagesprogramm gibt einen übersichtlichen Überblick über alle Aktivitäten an diesem speziellen Lauschner Tag.

Unser Lauscha soll ein weiteres Mal mit dem Alleinstellungsmerkmal dieser speziellen „Lauschner Tradition“ in den Focus der Öffentlichkeit gerückt werden.

An dieser Stelle soll deshalb noch einmal auf all das aufmerksam gemacht werden, was in diesem Jahr neu ist. Der Hüttenplatz, inklusive des Platzes am ehemaligen Wilden Mann, wird zum Veranstaltungsmittelpunkt. Hier findet unter bewährter Regie der „Hüttengeister“ ein großes Kinderfest mit Hüpfburg, Clown und anderen Höhepunkten statt.

Ein Zelt mit Bewirtschaftung durch den WSV 08 Lauscha, in dem u.a. auch Mellichstöckkuchen kredenzt wird, soll die Tagesgäste zum Verweilen einladen. Dort werden auch das Organisationsbüro, ein Bratwurststand, eine Mellichstöck-Produkte-Präsentation und mehrere Verkaufsstände zu finden sein.

Die Aufmerksamkeit der Besucher soll ein nicht zu übersehender Dachaufsteller auf sich ziehen. Das Tageslogo auf der einen Seite und individuell gestaltete Speisekarten der teilnehmenden Gaststätten auf der anderen Seite.

Am Nachmittag erfolgt ein buntes Programm zur Mellichstöckdooch-Party. Erstmals wird sich im Schulkomplex in der Bahnhofstraße der neu gegründete Verein „Kulturkollektiv Goetheschule e.V.“ an unserem Event beteiligen, worauf man durchaus gespannt sein darf.

Zu dem im vorigen Jahr stattgefundenen Mellichstöck-Brunch-Angebot des Steinacher Sporthotels „Outdoor Inn“ gesellt sich in diesem Jahr der Gasthof „Hirsch“ in Neuhaus dazu.

Start in Steinach ist bereits um 09.00 Uhr und ab 09.30 Uhr stellt der Gasthof „Hirsch“ seine speziell für diesen Tag kreierten Köstlichkeiten vor und hofft auf viele Neugierige. Diese Standorte sind auch Wanderausgangspunkte nach Lauscha.

Ein neu ins Leben gerufener Foto-Wettbewerb soll tagesstypische Impressionen festhalten. Vielleicht ist dabei auch das Titelbild für das Plakat des 5. Mellichstöckdoochs im nächsten Jahr dabei.

Wie man sieht, vieles ist schon auf den Weg gebracht und manches ist noch durch etliche fleißige, ehrenamtlich Engagierte des Lauschaer Tourismus-Stammtisches in Vorbereitung. In diesem Sinne freuen wir uns alle gemeinsam auf einen schönen, sonnigen Frühlingstag im Wonnemonat Mai mit möglichst zahlreichen, zufriedenen Besuchern!

Programm

4. Lauschner Mellichstöckdooch Samstag, 3. Mai 2014

Sechs geführte Wanderungen nach Lauscha.

Beginn jeweils:

- 09.30 Uhr **Ernstthal** am Wintersportdenkmal – Pappenheimer Berg – Tierberg – S-Weg
- 09.30 Uhr **Steinach** am Bahnhof/Sporthotel – entlang des unteren Bahnweges
- 10.00 Uhr **Steinheid** am Obelisk – Totenweg – Steinachgrund – Mordschlucht – Eller
- 10.00 Uhr **Bahnhof Neuhaus** – Wächtersteich – Steinachgrund – Mordschlucht – Eller
- 10.00 Uhr **Gasthof „Hirsch“/Haltestelle Igelshieb** – Edelweißbrunnen – FC – Eller
- 08.30 Uhr **Rauenstein/Bahnhof** – Fabrikantensteig & Totenweg – Mordschlucht – Eller

Hüttenplatz Lauscha von 11.00 bis 16.00 Uhr

- Großes Kinderfest für jedermann mit vielen Überraschungen
- Kulinarische Leckerbissen und Getränkeversorgung im Zelt
- Präsentation des Löwenzahns als Natur- und Heilmittel sowie als traditionelles Essen
- Vorstellung und Verkauf von Löwenzahn- und anderen Natur-Produkten durch Händler
- Mellichstöckdooch-Party ab 14.00 Uhr mit bekannten Künstlern

Unsere **teilnehmenden Gaststätten** in Lauscha, Ernstthal, Neuhaus und Steinach erwarten die Mellichstöckgenießer:

- Hotel Beck Lauscha
- Eiscafé „Zur Mokkabar“ Lauscha
- Restaurant „Bürgerstuben“ Lauscha
- Café-Restaurant „Schanzenblick“ Lauscha
- Gasthof „Brandt“ Lauscha
- Gasthof „Gollo“ Lauscha
- „Waldstüble“ Ernstthal
- „Mondstürer-Stübchen“ Ernstthal
- Gasthof „Hirsch“ Neuhaus am Rennweg (Mellichstöck-Brunch schon ab 09.30 Uhr!)
- Sporthotel „Outdoor Inn“ Steinach (Mellichstöck-Brunch schon ab 09.00 Uhr)



Die Herstellung der Gerichte erfolgt mit Löwenzahn aus einheimischen Gefilden!

Die **Gulasch-Kanone** beim Kanona-Löb ist wieder mit Mellichstöck-Munition geladen.

Wander- und Naturfreunde aus Lauscha & Umgebung sind eingeladen zur Familien-Tour von Igelshieb (Gasthof „Hirsch“/STB-Haltest.) über Edelweißbrunnen (Schmaa-Brot!!!), FC und Eller zum Hüttenplatz!

Lauschaer Tourismus-Stammtisch

Einladung

Der Lauschaer Tourismus-Stammtisch lädt seine Akteure, Sympathisanten, Unterstützer und alle Interessierten zu seiner nächsten Zusammenkunft ein:

am **Donnerstag, dem 24. April 2014**

um **19.00 Uhr**

in das **„Waldstüble“ in Ernstthal**

In lockerer und geselliger Atmosphäre wollen wir uns zu den letzten Vorbereitungen auf den 4. Lauschner Mellichstöckdooch am 3. Mai 2014 verständigen.

Wie immer hoffen wir auf eine rege Beteiligung sowie auf weitere Vorschläge und Hinweise, die uns jederzeit willkommen sind!

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 9. Mai 2014**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspenderinnen und Blutspender und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!



Termine April/Mai

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Samstag, 12. April 2014

Frühjahrs-Altkleidersammlung
mit anschließendem Abwintern

Fr/Sa, 25./26. April 2014

Notfallsimulationstraining im ZSA Bad Tölz

Samstag, 26. April 2014

Landesversammlung
der Thüringer Bergwachten in Oberhof

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 9. April 2014

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 23. April 2014

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 7. Mai 2014

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend

19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Achtung!

Am Mittwoch, dem 23. April 2014 findet keine Kinder- und Jugendausbildung statt da Ferien sind!

Frühjahrs-Kleidersammlung

der
DRK-Bergwacht Lauscha

Die nächste Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha findet am Samstag, dem 12. April 2014 statt!

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha und Ernstthal, die Kleidersäcke **ab 09.00 Uhr** bereit zu stellen. Die Altkleidersäcke werden von den Kameraden der Bergwacht Lauscha eingesammelt.

Leere Säcke werden in den nächsten Tagen an alle Haushalte ausgeteilt. Gesammelt werden jegliche Art von Kleidung, Stoffe und Schuhe.

Mit jeder Spende unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden der Bergwacht Lauscha!

Herzlichen Dank!

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Osterbrunnen- fahrt

Zu unserer Osterbrunnenfahrt am **Mittwoch, dem 23. April 2014** sind noch Plätze frei.

Wer mitfahren möchte, bitte bei Käte Langhammer melden (Telefon 03 67 02 / 2 00 44).



Kinderfest der AWO Lauscha

Am **Samstag, dem 3. Mai 2014** findet das Kinderfest der AWO Lauscha zusammen mit dem Mellichstöckdooch auf dem Dorfmühlplatz statt.

Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln und eine Überraschung erwarten unsere kleinen Besucher. **Ab 13.00 Uhr** – nach den Wanderungen – startet das Kinderfest.

Eine Familienwanderung findet um 10.00 Uhr ab Igelshieb-Lauscha statt. Wir freuen uns auf viele interessierte, wanderfreudige Familien (Strecke ist auch für Kinderwagen geeignet.)

Vorabinformation

Am **Mittwoch, dem 14. Mai 2014** laden wir ein zu einer Wanderung. Ab Bahnhof Ernstthal geht es entlang des Rennsteigs zum Waldstübchen.

Abfahrt mit dem Zug ist um 13.32 Uhr ab Bahnhof Lauscha und 13.38 Uhr ab Haltestelle Oberlauscha.

Teilnehmer bitte bei Käte Langhammer melden (Telefon 03 67 02 / 2 00 44).

Namensweihe in der Neuhäuser Feuerwache

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass am **Samstag, dem 31. Mai 2014** die Namensweihe in der Neuhäuser Feuerwache stattfindet.

Anmeldungen bitte unter Telefon 03 67 02 / 2 16 89 oder schriftlich an Lore Mikolajczyk, AWO OV Lauscha, Köppleinstraße 15, 98724 Lauscha.

Nähere Informationen werden dann in einem Elternbrief erteilt.

Osterferien in der AWO „Obermühle“

(22. April bis 2. Mai 2014)

Dienstag, 22. April 2014

Kreativangebot – Paper Balls
10.00 Uhr in der Obermühle

Boysübernachtung
16.00 Uhr in der Obermühle

Mittwoch, 23. April 2014

**Interkulturelle Spiele
mit Romy und Andrea vom
Jugendmigrationsdienst der AWO**
10.00 Uhr in der Obermühle

Donnerstag, 24. April 2014

Sport, Spiel und Spaß
10.00 Uhr in der Turnhalle

Girlsübernachtung
16.00 Uhr in der Obermühle

Freitag, 25. April 2014

Cake Pops – selbst gemacht
10.00 Uhr in der AWO

Montag, 28. April 2014

**Sporttag mit der Kreissportjugend
in Neuhaus**
09.30 Uhr Treffpunkt
an der Bushaltestelle Obermühle

Dienstag, 29. April 2014

**Kino Sonneberg
„Rio 2 – Dschungelfieber“**
09.15 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauscha

Mittwoch, 30. April 2014

**Palm Beach Nürnberg
(nur mit Anmeldung!)**
07.45 Uhr Treffpunkt in Neuhaus am Busbahnhof

Donnerstag, 1. Mai 2014

Maifeiertag – geschlossen

Freitag, 2. Mai 2014

Wanderung
10.00 Uhr Treffpunkt in der AWO

Änderungen bleiben vorbehalten!!!

Nähere Infos gibt es in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ unter Telefon 03 67 02 / 2 03 59.

Anmeldung bitte rechtzeitig – ab sofort!!!

Kirmesverein Köpplein e.V.

Neues vom Kirmesverein Köpplein e.V.

Nachdem nun der „Winter“ vorüber ist und die theoretischen Vorbereitungen zu unseren Kirmestagen im August fast abgeschlossen sind, haben die praktischen Tätigkeiten auf dem Festplatz Köpplein begonnen.

Unser Ziel ist es, wie alle Jahre vorher unseren Gästen eine angenehme Atmosphäre und das Ambiente der Köpplein Kirmes zu bieten.

Um all dies zu schaffen, sind viele Einsatzstunden in der Woche – besonders am Donnerstagnachmittag und am Sonntagvormittag – notwendig. Bitte Aushangtafel auf dem Festplatz beachten!

Wenn sich die Arbeiten auf viele Schultern verteilen lassen, ist das Ziel mit einem vertretbaren Aufwand für jeden zu schaffen.

Daher bittet der Vorstand unseres Vereins die männlichen Mitglieder, zu den vor uns stehenden Arbeiten so oft wie möglich zu erscheinen.

Wir denken, dass jeder daran interessiert ist, diese Aufgaben zügig und mit der notwendigen Sorgfalt innerhalb des vorgesehenen Zeitraums zu erledigen.

Toll wäre es, wenn uns interessierte Nichtmitglieder bei diesen Arbeiten unterstützen könnten und so einen Einblick in unser Vereinsleben bekommen. Vielleicht wird dann das Interesse an einer Weiterarbeit und Mitgliedschaft geweckt.

Der Vorstand

Thüringerwald-Verein Lauscha 1885 e.V.

Jahresrückblick

Der Thüringerwald-Verein Lauscha hat im Februar 2014 seine Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf das abgelaufene Kalenderjahr 2013 abgehalten.

So wurden die monatlichen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen durchgeführt, an denen eine positive Teilnahme der Vereinsmitglieder zu verzeichnen ist.

Es konnte festgestellt werden, dass die im Veranstaltungs- und Wanderplan festgelegten Aktivitäten, Wanderungen und Veranstaltungen mit hohem Einsatz der Vereinsmitglieder realisiert wurden. Das waren:

- die Faschingsveranstaltung
- der Osterspaziergang mit Besuchern, Kunden der Farbglashütte Lauscha und weiteren Interessierten
- der Besuch des Osterkonzerts in der Kirche
- die Betreuung eines Verpflegungsstandes am Edelweißbrunnen zum Löwenzahntag

- der Besuch eines Blasmusikfestes in Tettau
- unser Einsatz bei den Waldjugendspielen in Neuhaus
- die Teilnahme an der Festveranstaltung 100 Jahre Lauschensteiner
- die Adventsfeier in der Bernhardshütte in Blechhammer
- und verschiedene Wanderungen mit der traditionellen 1. Mai-Wanderung

Die Mittwochswanderungen wurden ebenfalls gut organisiert und von einem kleineren Kreis von Teilnehmern wahrgenommen.

Die Arbeitseinsätze am Edelweißbrunnen wurden wie in jedem Jahr zur Beseitigung der Winterschäden und zur Pflege des Umfeldes vorgenommen. Die Sitzgruppe am Gründerblick erhielt einen neuen Farbanstrich.

Das Fest am Edelweißbrunnen war im Jahre 2013 wieder ein voller Erfolg. Die Anwesenheit vieler Besucher und die Begeisterung dieser für diese Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass wir auch bei zukünftigen Festen mit dem Besuch unserer vielen Freunde und Anhänger rechnen können.

Ein weiterer Höhepunkt in unserem Vereinsleben war die Durchführung des Dreiländertreffens auf dem Köpplein, für das wir in diesem Jahr der Gastgeber waren. Es treffen sich Vereine aus Bayern, Sachsen und Thüringen.

Wir konnten wieder viele Freunde der einzelnen Vereine begrüßen und unseren Gästen ein anspruchsvolles Programm bieten, bei dem Geselligkeit und freundschaftliche Verbundenheit groß geschrieben wurden.

Bei der Bewirtung unserer Gäste wurden wir hervorragend durch das Köpplein-Kollektiv unterstützt, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken möchten.

Durch das große Engagement der Vereinsmitglieder in Vorbereitung und Durchführung dieses Treffens wurde es eine hervorragende Veranstaltung. Die Besucher sparten nicht mit Lob und bedankten sich für diesen schönen Nachmittag.

Die geplanten Wanderungen fanden großen Anklang und die Beteiligung war durchaus als positiv zu bewerten.

Die jährliche Vereinsfahrt führte uns 2013 nach Oberaudorf in Bayern. Vom Angebot der Veranstaltungen her durch das Hotel war es eine unserer schönsten und erlebnisreichsten Vereinsfahrten.

Für das Jahr 2014 gibt es wieder einen Veranstaltungs- und Wanderplan, in dem wir unsere Aktivitäten, Wanderungen und Veranstaltungen festgelegt haben.

Hauptaugenmerk legen wir dabei auf die Durchführung der Arbeitseinsätze rund um den Edelweißbrunnen zur Pflege des Umfeldes und die Durchführung des Festes am Edelweißbrunnen, damit dieses wieder ein toller Erfolg wird.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei seinen Vereinsmitgliedern für die hohe Einsatzbereitschaft bei der Realisierung der geplanten Vorhaben im Jahr 2013 und wünscht sich das auch für das Jahr 2014.

Barbara Bock
für den Thüringerwald-Verein Lauscha

115 Jahre Museum für Glaskunst Lauscha (Fortsetzung)

1981 übereignete die Firma Sachse & Co. aus Neuhaus große Teile ihrer historischen Bestände von Perlen, Flakons, Nadelbüchsen usw. dem Museum.

Auch Arbeiten, die bei den in den Jahren 1980, 1983, 1986 und 1989 in der Lauschaer Farbglashütte („Seppenhütte“) veranstalteten Symposien entstanden sind, gelangten zum Teil ins Museum. Regelmäßige Ankäufe moderner Glaskunst aus Lauscha wurde in den späten 79er-Jahren ein wichtiger Schwerpunkt der Sammlung.

Nach dem Fall der Mauer 1989 begann auch für unser Museum ein neuer Abschnitt. Hatte das Museum im Jahr 1989 noch 169.000 Besucher zu verzeichnen, waren es nach der Wende im Durchschnitt noch 40.000 Besucher jährlich.

1991 wurde ein neuer Museumsverein – der „Förderkreis des Museums für Glaskunst e.V.“ – unter dem Vorsitz von Susanne Precht gegründet. 1992 kam es auch zu einem Wechsel in der Leitung des Museums. Die Kunsthistorikerin Helena Horn übernahm diese Aufgabe.

Auch unter der neuen Leitung fanden Ankäufe aus der zeitgenössischen Produktion der Lauschaer Glasbläser und Glaskünstler statt.

Mit Unterstützung des Erfurter Kulturministeriums wurde 1992 eine historische, internationale Pressglassammlung für das Museum erworben.

Neu war auch die systematische Sammlung von Lauschaer Christbaumschmuck. 1994 wurden die Schauräume grundlegend renoviert und innenarchitektonisch umgestaltet.

Eine neue Konzeption wurde für die Besucher zur Besichtigung erarbeitet und die historischen und modernen Gläser nach wissenschaftlichen Richtlinien ausgestellt. Es fand eine neue Beschriftung für jedes Objekt statt.

1994 schrieb die Zeitung „Freies Wort“: „Das Museum trage sich zu 65 Prozent selbst und hatte 47.000 Besucher. Es liegt damit extrem weit über dem deutschen Durchschnitt.“

Mit Unterstützung des Thüringer Kulturministeriums konnten für einen Raum neue Vitrinen angekauft werden, die kleine Sonderausstellungen im Haus möglich machten.

Seit den Jahren 1995/1996 begannen finanzielle Probleme der Stadt Lauscha die museale Arbeit einzuschränken und zu bedrohen. Wiederholt wurde das Museum aufgefordert, seine Ausgaben selbst zu erwirtschaften. Die finanzielle Situation des Museums war und ist bis heute prekär.

1997 zur 400-Jahr-Feier organisierte das Museum in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis des Museums das V. Internationale Glassymposium.

Künstler aus den USA, der Tschechischen Republik, Österreich, Frankreich und Deutschland wurden eingeladen, in der Lauschaer Farbglashütte („Seppenhütte“) zusammen zu arbeiten. Kunstwerke dieser Künstler gingen in den Besitz des Museums über.

Einen herben Schlag erlitt unser Museum 1999, als durch einen Einbruch acht der ältesten Objekte aus den Vitrinen verschwanden. Dieser Vorfall ist bis heute nicht aufgeklärt. Lediglich ein Glas wurde 2004 durch einen aufmerksamen Sammler gefunden und befindet sich wieder im Museum.

Seit den 1990er Jahren fanden im Museum jedes Jahr Sonderausstellungen zu bestimmten Personen und Themen statt. Hierzu ein paar Beispiele:

- Hugo Gerlach, Grafik trifft Glas, Fotografie trifft Glas
- Theo Enders, Kunstaugen, Lauscha aktuell: 1-4, Thüringer Waldglas, Blütenzauber, 50 Jahre Kunstglasbläsermeister
- Jedes Jahr gab und gibt es eine Ausstellung unter dem Motto „Weihnachten im Museum“.
- In diesem Jahr wurde eine Ausstellung über „50 Jahre Studioglas in Europa-Impulse aus Lauscha“ präsentiert.

Bei diesen Sonderausstellungen zeigte sich einmal mehr das große Engagement der im Museum beschäftigten Mitarbeiter.

In der Broschüre „50 Jahre Studioglas in Europa – Impulse aus Lauscha“ schreibt Susanne Precht in ihrem Vorwort folgendes:

„Die temporäre Ausstellung im Museum für Glaskunst ist im Vergleich zu früheren Sonderausstellungen wesentlich umfangreicher, die Präsentation dem Thema und dem Ort Lauscha sehr wohl angemessen.“

Der Förderkreis verspricht sich eine Belebung des Museums, diesen großartigen Schatzkästchens der Stadt Lauscha. Nicht nur Glasfreunde und Glaskünstler, praktisch alle Besucher der Stadt schätzen die Bedeutung des Museums sehr hoch ein.

Leider fehlen die Mittel, dieser Bedeutung mit einem Museumsneubau nach modernen Standards der Präsentation und Lagerung gerecht zu werden. Ankäufe sind nicht möglich, der Sammlungsaufbau erfolgt sporadisch und unmethodisch durch Schenkungen der Freunde des Museums.

Wir wünschen uns, dass wir zum nächsten Jubiläum dem modernen Glas auch ein modernes Museum zur Seite stellen können.“

Immer wieder stand das Problem der Suche nach einem größeren geeigneten Standort des Museums in Lauscha auf dem Plan. Der Ausbau des Objektes (Goetheschule), welches dafür in Frage käme, konnte durch die finanzielle Situation der Stadt nicht durchgeführt werden. In diesem Jahr stand dieses Problem wieder an und man glaubt, eine Lösung gefunden zu haben.

Das Museum soll ein neues Domizil in der Farbglashütte finden.

Wenn dieses Vorhaben vollzogen wird, hoffen wir, dass auch diesen Räumen solche lobenswerte Worte von Besuchern zu Teil werden, wie man sie in der Vergangenheit am alten Standort lesen konnte.

Bei einem Besuch des Museums haben wir im Besucherbuch geblättert und darin nachfolgende Einträge gefunden:

aus Bad Blankenburg „Ganz tolle Ausstellung, interessanter Vortrag, wunderschöne Ausstellungsstücke, ein riesengroßes Lob!“

aus Jöhnsstadt „Den historischen Ort des Glasmuseums gilt es dringend zu erhalten, auch die Unabhängigkeit“.

aus Camburg „Ein tolles Museum, hervorragend aufgebaut in Struktur und Darstellung über das Material Glas.“

ein Besucher schreibt „Eine sehr schöne interessante Ausstellung mit sehr guten Erklärungen der alten Zeit. Selbst meine Kinder (11 und 5) waren am Staunen über die vielen schönen Ausstellungsstücke.“

aus Lauscha „Vielen Dank für die gute Ausstellung, die tolle organisatorische Leistung und weiterhin viel Erfolg für alles, Hoffnung für Lauscha, Hoffnung für das Museum für Glaskunst Lauscha als eigenständige Einrichtung und für die Glastradition in Lauscha.“

Sogar Einträge von Besuchern aus Holland, Finnland, Amerika und Brasilien konnten wir erkennen.

Ein Besucher schrieb unter:

„Der Kölner Sachsenbär“:
„Superoberaffenultrabärenstark!
Wunderbar toll, vor allem die Erklärung zur alten Zeit, leicht verständlich nachvollziehbar. Das Museum sollte auf jeden Fall erhalten bleiben.“

Quellennachweis:

Text zur Geschichte des Museums wurde als Ausschnitt aus der Festschrift „100 Jahre Museum für Glaskunst Lauscha“ entnommen.

Festschrift zur 400-Jahr-Feier

Ende



Ortschronisten

Was vor 100 Jahren in Lauscha geschah

Der **Gesangverein „Frohsinn“** (Mitglied des Fränkischen Sängerbundes) feierte vom 28. Februar bis 2. März 1914 sein 50-jähriges Stiftungsfest.

Im großen Saal des Hotel Böhm fand am Samstag, 28. Februar 1914 eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit einem ansprechenden Programm statt.

Am Sonntag, 1. März fand eine Gedenkfeier mit Niederlegen von Kränzen auf dem Friedhof am Grabe des ersten Dirigenten Herrn William Müller-Kuller, am Grabe des langjährigen verdienstvollen Dirigenten Herrn Kantor Alfred Forndran und an den Gräbern der verstorbenen Mitglieder statt.

Vormittags um 10.00 Uhr erfolgte ein gemeinschaftlicher Kirchgang und man empfing auswärtige geladene Vereine und Ehrengäste am Bahnhof. Nachmittags 3 Uhr wurde ein Festkonzert im Hotel Böhm veranstaltet.

Ebenfalls im Hotel Böhm fand am Montag, 2. März 1914 Vormittag 11.00 Uhr ein Frühschoppen und Abends 1/2 8 Uhr ein Vereins-Ball statt.

Die Festordnung enthielt einen kurzen geschichtlichen Abriss des Vereins.

Der Gesangverein „Waldeslust“ Ernstthal am Rstg. veranstaltete am Sonntag, 15. Febr. 1914 abends 8 Uhr im Saale des Herrn Ali Böhm zu Ernstthal a. Rstg. ein Konzert mit Liedern für Chor und Solo sowie eine humoristische Szene von E. Simon „Die verunglückte Fahnenweihe“.

Der **Gesangverein „Liederkranz“** feierte im März 1914 sein 65. Stiftungsfest und gab dazu eine Festzeitung mit dem Titel „Dem Liede treu in Freud und Leid, sei unser Wahlspruch allezeit!“ heraus. Unter Bekanntmachungen stand im Polizeibericht folgendes:

„In der letzten Zeit wurden an der Wegegabelung im Oberland öfters, besonders in den Abendstunden, beträchtliche Menschenansammlungen beobachtet. Aus den Fenstern der Leppischen Wohnung drangen grelle, abgerissene Laute eines in Liebesverzückungen schmachtenden Jünglings. Ein berühmter Nervenarzt soll demnächst den Bedauernswerten in Kur nehmen“.

Nachfolgend einige Anzeigen aus dieser Festzeitung:

Diskret: Telephonanschluss vermittelt Liebesdurstigen jeden Alters. Herbert

*Empfehlung! Wichtig!
Empfehle mich den Herren Festtafelmitessern als Kraft-
masseur. Beseitige auf Garantie jegliche Verdauungsstörungen.
Ernst Hammer*

*Aufgepaßt! Sensationell! Aktuell!
Trefte am nächsten blauen Montag mit meiner selbst-
eingefangenen vorzüglich dressierten Affengruppe in der
Kantine ein! D. A. Lehm. Impressario!*

Sein 25-jähriges Jubelfest feierte der **Gesangverein „Eintracht“** im Juni 1914 mit einer größeren Zahl auswärtiger Brudervereine und auch mit hiesigen Vereinen sowie mit der ganzen Gemeinde.

Diese Jubelfeier, die mit der Weihe der Fahne verbunden war, wurde eingeleitet durch eine eindrucksvolle Toten-erhebung auf dem Friedhof.

Der Kommers im prächtig geschmückten Hotelsaal war von den hiesigen Brudervereinen und auswärtigen Abordnungen so zahlreich besucht, dass viele Gönner und Freunde des Vereins keinen Zutritt mehr finden konnten.

Das Jahr 1914 brachte dem Jubelverein wie auch allen übrigen Vereinen und unserem Ort herbe Schicksalsschläge, denn am 2. August erfolgte die Mobilisierung des deutschen Volkes.



In den Jahren 1914 bis 1918 sind ca. 160 Lauschner dem Krieg zum Opfer gefallen.

Im Jahre 1924, also vor 90 Jahren, erhielten die zwei am Kirchenportal angebrachten Ehrentafeln, welche den im Weltkrieg 1914/18 gefallenen Vätern, Söhnen und Brüdern Lauschas ein dauerndes, dankbares Andenken sein sollten, die kirchliche Weihe.

Es war eine Stunde voller Erhebung und Dankbarkeit, aber auch zugleich eine Trostspende für die an der Kirchtreppe stehenden klagenden Eltern, Mütter, Frauen und Kinder.

Pfarrer Luthardt hielt zur Enthüllung der Tafeln die Ansprache.

Max Müller-Kuller sprach im Namen des Gefallenen-Ehrungs-Ausschusses warme Worte des allseitigen Dankes aus und knüpfte daran die Bitte an die Kirchengemeinde, die zwei Ehrentafeln in ihre Obhut zu nehmen.

Für den Kirchenvorstand übernahm Karl Greiner-Habakuk die Gedenktafeln und versprach, für deren Erhaltung nach Möglichkeit Sorge zu tragen.



Unser Kater „Sammy“ ist seit Sonntagabend – 16. März 2014 – verschwunden.

Er ist schwarz-braun-etwas rötlich getigert.

Es ist nun schon der zweite Kater, der innerhalb von zwei Jahren auf mysteriöse Weise verschwindet. Man muss also beinahe annehmen, es gibt Bürger, die sich daraus einen Jux machen, Katzen verschwinden zu lassen.

Unser Kater ist nicht der einzige, dem dies angetan wurde. Man sieht es nicht gerne, wenn Katzen sich in den Gärten bewegen. Sie richten keinen Schaden an, es sei denn, man liebt Mäuse.

Ich weiß, dass man solchen Bürgern nie auf die Schliche kommt. Es gibt ein wahres Wort: „Wer Tiere nicht liebt, liebt auch nicht die Menschen“.

Unser Kater ist kastriert und geht nicht sehr weite Wege. Sollte jemand unseren Kater gesehen haben, auch für Hinweise sind wir dankbar, rufen Sie mich an.

Lore Mikolajczyk
Telefon 03 67 02 / 2 16 89



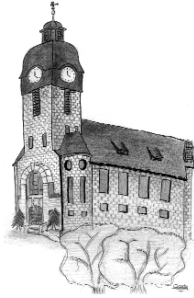
Schöne 3-Raum-Wohnung in ERNSTHAL

79 m² + Garage
420,00 Euro kalt + 130,00 Euro BK
Immobilien-service Griebel
Telefon 0160/1812965

Handwerksbetrieb Reinhard Gröschner

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Reinhard Gröschner | Aufzüge |
| Steinheider Weg 10 | Tore & Automatiktüren |
| 98724 Lauscha | Elektroinstallation |
| Tel: 03 67 02/3 02 30 | Neuanlagen |
| Fax: 03 67 02/3 02 31 | Service |
| Mobil: 0160/94133122 | |

E-mail: info@groeschner-service.de
www.groeschner-service.de



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch April 2014

EURE TRAURIGKEIT SOLL IN FREUDE VERWANDELT WERDEN. (Joh. 16,20)

Zwei Mönche gingen in einem Dorf von Haus zu Haus, um sich ein wenig Nahrung zu erbetteln. Aber die Leute waren hart und bitter geworden über ihrer Not und gaben nichts. Da nahmen die Mönche einen großen Kessel, füllten ihn mit Wasser, warfen auffällig Steine hinein und stellten ihn auf ein Feuer. Dann taten sie so, als wollten sie mitten auf dem Dorfplatz eine Stein-Suppe kochen. Betroffen kamen die Menschen aus den Gehöften und Häusern herbei und brachten Kleinigkeiten mit, um die Suppe aus Steinen zu verbessern: eine Kartoffel, eine gelbe Rübe, einen Krautkopf, eine Zwiebel, einen Brocken Brot. Einige brachten Hafer, Karotten, Salz, ja sogar Fleischstücke. Am Ende war eine schmackhafte Suppe bereitet, die das ganze Dorf zu einem Fest zusammenführte.

Auch wir, die Kirchengemeinde Lauscha, haben in diesem Jahr viele schöne Feste zu feiern. Die Osternacht, die Konfirmation, Festvorträge in der Winterkirche von Dr. Lucke und von W. Beyer, eine Ausstellung samt festlicher Eröffnung im August in der Kirche, viele schöne Konzerte, z.B. zur Kirchweih oder zum Kugelmarkt, festliche Nachmittage mit Kaffee und Kuchen. Ich wünsche mir, dass viele Gemeindeglieder so handeln wie die Menschen in der Geschichte. Bitte helfen Sie mit, so wie es Ihnen möglich ist. Rufen Sie einfach an, und sagen Sie, wo Sie helfen wollen. Viele schöne Feste werden der Lohn sein. Herzlich, #

Ihre Denise Müller-Blech

Gottesdienste

Judika 06.04.2014 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Winterkirche
Pfarrer Michaelis

Palmarum
kein Gottesdienst
Kinder des Kinderchors singen mit bei der Aufführung der
Matthäuspassion in der Stadtkirche Sonneberg und laden
alle Gemeindeglieder zu diesem besonderen musikalischen
und geistlichen Ereignis ein

Gründonnerstag 17.04.2014 15.00 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kirche
Pfarrer Laqua
anschließend Gemeindenachmittag in der Winterkirche

Karfreitag
kein Gottesdienst
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den
Nachbargemeinden

Osternacht 19.04.2014 22.00 Uhr
Feier der Osternacht in der Kirche für die gesamte Region
Oberland mit dem Kirchenchor

Ostern 20.04.2014 09.30 Uhr
Festgottesdienst
Präd. Müller-Blech

Quasimodogeniti 27.04.2014 14.00 Uhr
Gottesdienst in der Kapelle in Ernstthal
Präd. Müller-Blech

Rennsteigschlösschen:

Jeden letzten Freitag im Monat findet um 16.00 Uhr für
alle Geburtstagskinder im Monat eine Andacht statt.

Gemeindenachmittag:

Am Gründonnerstag, dem 17.04.2014, feiern wir um
15.00 Uhr einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
in der Kirche. Anschließend treffen wir uns in der
Winterkirche zu Kaffee und Kuchen – und dem 2.
Thema der Bibelwoche – Josef bei Potifar in Ägypten

Ehrenamtlichkeitag:

Als Dankeschön für alle ehrenamtlichen
Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde findet am
11.05.2014 ab 17.00 Uhr der Ehrenamtlichkeitag statt.

Zur Eröffnung feiern wir einen Gottesdienst in der
Kirche, anschließend finden wir uns zum gemütlichen
Zusammensein in der Winterkirche zusammen und
hören dabei einen Festvortrag.

Christenlehre:

02.04. und 16.04 2014 Klassen 1-4 ab 15.30 Uhr
04.04. und 16.04.2014 Klassen 5-6 ab 16.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag und Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr
Frau Renner, Telefon 036702-20280

Öffnungszeiten Büro Oberland (im Keller):

Mittwoch 09.00 Uhr- 14.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Frau Müller- Blech, Telefon 036702-20558

Richtigstellung

Irrtümlich wird behauptet, dass die farbig verbleiten Glasfenster der Jugendstilkirche zu Lauscha durch hiesige Glasmaler entworfen und angefertigt wurde. Es ist aber nicht so!

Diese Kunstwerke wurden entsprechend eines Stiftungskonzeptes sowie auf Anraten des Leipziger Architekten Julius Zeißig durch den Dresdner Kunstmaler Karl Schulz gestaltet.

Die Fenster wurden nicht in der Lauschaer Glashütte, sondern in der Kunstglasfirma Urban aus Dresden hergestellt und durch diese auch eingebaut. Die Fenster wurden mit der Bahn von Dresden nach Lauscha transportiert.

Die Lauschaer Glasbläserkirche ist ein Sakralbau und wurde auf einer Hangterrasse mit hoher Stützmauer auf dem unterem Friedhof erbaut. Der Grundriss dieser Saalkirche ist fast rechteckig, mit einer Vorhalle im Eingangsbereich.

Taufkapelle sowie Sakristei befinden sich hinter dem Altar. Das Kirchenschiff wurde auf einem Sockelgeschoss errichtet, in dem sich die Winterkirche (früher Konfirmandensaal) befindet.

Die Fassade des Gotteshauses besteht aus bossierten Natursteinquadern, aus dem fisikalischen Gesteinsbrüchen (Grauwackegestein) der Göritz und aus Muschelkalksandstein des Schalkauer Plato.

Fenster und Türen sowie der Abschluss zum Dach wurden mit hellen Werksteineinfassungen umrahmt.

Baurat Julius Zeißig (* 29.04.1855 in Olbersdorf bei Zittau/† 18.03.1930 in Leipzig) war ein versierter und erfahrener Architekt des Historismus.

Erst um 1910 arbeitete Zeißig in seinen Bauten Formen des Jugendstil mit ein. Seine Entwürfe zum Kirchenneubau in Lauscha wurden beeinflusst durch die Vorstellungen und Vorgaben der Gemeindegemeinderäte und Pfarrer.

Dies zeigt sich vor allem bei der Bauweise des 38 Meter hohen Kirchturms mit Haupteingang nach Westen sowie seiner beschieferten welschener Haube mit einer Laterne und Wetterfahne in Gestalt des Erzengels Michael.

Der Hauptturm ist von beiderseitigen Treppentürmen flankiert. Die Zifferblätter der Kirchturmuhren sind nach allen vier Himmelsrichtungen ausgerichtet.

Die Uhr mit Schlagwerk war ein mechanische Meisterleistung und wurde von den Gebrüder Saam aus Themar angefertigt.

Das theologische Grundkonzept des Kirchenneubaus in Lauscha bezog sich auf die Wiesbadener Regulative (siehe Artikel Lauschaer Zeitung vom 6. Dezember 2013).

Bei deren Umsetzung stand am Anfang die Frage nach der Gestaltung des Innenraumes, welcher nicht als spartanisch bezeichnet werden kann.

Zumal diese Kirche der erste und einzige Stahlbetonbau ihrer Art in Thüringen und Oberfranken war und ist. Ich weise stets bei Kirchenführungen auf diese Einzigartigkeit hin.

Auch ist das evangelisch-lutherische Farbbildkonzept im oberen Kirchenschiff „Was Gott für uns tat“ und „Was wir für Gott tun sollen“ einmalig in seiner Ausführung und bezieht sich auf einen sehr engen Consens zum Glauben an unseren Herrn Jesus Christus.

Text und Darstellung bilden eine theologische Einheit von hohen christlichen Werten und zwischenmenschlichen Beziehungen. Das ist auch durch die Stifter, die Kirchenräte, Pfarrer und Künstler so gewollt.

Die Glasbläserkirche zu Lauscha ist ein besonderes Gotteshaus mit dem Leitmotiv „Jesus Christus Gestern und Heute und der Selbe auch in Ewigkeit“. Dieser Spruch befindet sich über den Altar.

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass das Bild die Kreuzabnahme, welches in der Winterkirche hängt, aus der alten Barockkirche (1732 - 1910) stammt und von Ludwig Ens (1813 in Lauscha verstorben) – Vater des berühmten Kunstmalers Karl Ens (* 14.04.1802 in Lauscha/ † 12.10.1865 in Lauscha) gemalt wurde.

Es ist auch kein Fensterbild, sondern ein Ölgemälde. In der Gedenkschrift „100 Jahre Jugendstilkirche zu Lauscha“ wird konkret über die Kirchengeschichte und über die denkmalgeschützte Jugendstilkirche zu Lauscha berichtet.

Diese Dokumentation kann auch weiterhin käuflich über den Förderverein erworben werden und ist ein Stück jüngster Geschichte unseres Ortes.

Die Einnahmen aus dem Vertrieb der Gedenkschrift werden weiterhin und ausschließlich sowie hauptsächlich zur Sanierung, Restaurierung und Rekonstruktion am und im Gebäude der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha verwendet.

Konrad Dorst
1. Vorstand – Förderverein
der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha



Die ROGA Bestattungen in Lauscha

– Kompetente Hilfe im Trauerfall –

ROGA Trauerhilfe-Bestattungen in Lauscha ist schon viele Jahre ein kompetenter und pietätvoller Ansprechpartner für alle Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung.

Im vergangenen Jahr kaufte die Firma die städtische Trauerhalle, damit nach der durch ROGA erfolgten Instandsetzung im Inneren der Halle auch in den nächsten Jahren die Außensanierung erfolgen kann, da die Stadt finanziell dies nicht zu leisten vermag.

Somit will ROGA die Tradition und Heimatverbundenheit fördern.

Unser Mitarbeiter Marcel Schwarz aus Lauscha und unsere Trauerberaterin Katrin Frei möchten Ihnen – den Angehörigen von Verstorbenen – in der schweren Zeit eines Trauerfalles mit Rat und Unterstützung zur Seite stehen.

Neben diesem traditionellen Aufgabenfeld bieten wir in unserem Unternehmen in allen Bereichen rund um das Thema Tod unsere Hilfestellung an.

Da zwischenzeitlich auch immer mehr Haustiere als Familienmitglied behandelt werden, möchten wir zukünftig durch eine Kooperation mit Thüringens einzigem Tierkrematorium Sie auch bei Bedarf in diesem Bereich unterstützen.

Wir können Ihnen den Service beim Tod Ihres Haustieres einen individuellen Abschied - als einen letzten Ausdruck der Freundschaft - in Respekt und Würde gerne organisieren.

Unser Partner für diese speziellen Angebote ist das „PIETAETA Kleintierbestattungszentrum“ in Dornheim bei Arnstadt.

Da von vielen Tierhaltern der Verlust eines geliebten Tieres ebenso betrauert wird wie der eines nahen Angehörigen, soll Ihnen mit unserem Partner die Möglichkeit gegeben

werden, in einem individuellen Rahmen um das verstorbene Tier zu trauern und Abschied zu nehmen.

Mit der PIETAETA GmbH entstand das erste Tierbestattungsunternehmen mit eigenem Krematorium in Thüringen.

Dadurch gehören lange Überführungsfahrten der Tiere durch Deutschland der Vergangenheit an. Sie haben die Möglichkeit, Ihr verstorbene Tier selbst zu bringen oder den Abholservice in Anspruch nehmen.

Beratend und einfühlsam wird auf die Wünsche und Vorstellungen jedes Einzelnen eingegangen. Im stilvollen, ruhigen Ambiente der Einrichtung stehen Abschiedsnahmeräume zur Verfügung.

Dort können Sie sich von Ihrem geliebten Freund in Ruhe mit Musik, Blumen und Kerzen verabschieden. Gleichfalls ist es möglich, bei der Einäscherung dabei zu sein.

Nach Durchführung der Feuerbestattung wird die Asche dem Ofen entnommen und vollständig in die Urne Ihrer Wahl verbracht. Ein vorab beigelegter Nummernstein stellt die Identität der Asche Ihres Tieres bei einer Einzelaescherung sicher.

Anschließend wird die Urne an Sie übergeben. Um der Trauerbewältigung Raum zu geben, stellt das PIETAETA Kleintierbestattungszentrum einen virtuellen Friedhof zur Verfügung.

Hier können Sie nochmals Abschied von Ihrem Tier nehmen, ein Bild platzieren und Gedanken niederschreiben, die Sie bewegen. Tauschen Sie sich mit anderen aus, die eine ähnliche Situation durchleben.

Haben Sie Fragen, wenn Ihr geliebten Haustier stirbt oder auch wenn Sie schon zu Lebzeiten Vorsorge treffen wollen, wenden Sie sich gerne an unsere Beraterin Katrin Frei von ROGA Trauerhilfe-Bestattungen in Lauscha.

Sie vermittelt Ihnen gerne den Kontakt zur „PIETAETA“.

Ihren Ansprechpartner erreichen Sie unter Telefon 03 67 02 / 3 03 84!



ROGA

Trauerhilfe Bestattungen

*Dort wo man Trost findet,
fühlt man sich geborgen ...*



Lauscha
Kirchstraße 13

Ihre Ansprechpartnerin:
Katrin Frei

Tel. 036702 / 3 03 84
Tag und Nacht

**Trauerfallbegleitung
Bestattungsvorsorge
Beratung
am Ort ihrer Wahl**



www.roga-pietaet.de
lauscha@roga-pietaet.de

Lauschas Sportler trauern um **Gerd Fölsche**

Am 15. März verstarb im Alter von 72 Jahren Herr Gerd Fölsche, 2. Vorsitzender und Ehrenmitglied des Sportvereins Lauscha e.V.

Das Leben von Gerd Fölsche ist eng mit dem Sport in der Glasbläserstadt Lauscha verbunden. Von Kind an war er dem Sport verbunden, war als Lauschaer Junge vor allem in den Sportarten Fußball und Wintersport aktiv.

Auch nach Beendigung seiner aktiven Zeit unterstützte er in vielfältiger Form und beispielgebender Energie die Entwicklung und Förderung des Sports in seiner Heimatstadt.

Er war seit der Gründung des SV Lauscha 23 Jahre dessen 2. Vorsitzender.

Bei der Werterhaltung der Sporthalle „Obermühle“ und des Tierberg-Sportplatzes stellte er sich beispielgebend an die Spitze, erwarb sich Dank seiner großen Erfahrung und Könnens große Verdienste.

Immer war er da, half trotz gesundheitlicher Probleme bis zuletzt, wo es nur ging.

Der Sport in Lauscha und seine Anlagen waren eine Herzensangelegenheit.

Er wird eine große Lücke hinterlassen.

Viele Auszeichnungen und Ehrungen sind Beleg für sein außerordentliches Wirken.

Er wurde Ehrenmitglied des SV Lauscha.

Sein Auftreten, seine Kollegialität und sein Optimismus bei der Lösung aller Probleme waren vorbildlich.

Der Vorstand und die Mitglieder des SV Lauscha trauern um Gerd Fölsche.

Er bleibt unvergessen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Vorschau SG Damen

Die Damen der SG Lauscha / Neuhaus starten am kommenden Samstag mit einem Nachholspiel in Westhausen in die Rückrunde auf dem Feld. Mit einem tollen vierten Platz nach der Hinrunde und vierzehn Punkten nach acht Spielen liegt man in aussichtsreicher Position.

In der Winterpause fand unter anderem ein Fotoshooting statt, das bei den Damen hervorragenden Anklang fand und auch abseits vom Spielfeld eine tolle Aktion war. Seit nunmehr vier Wochen absolvieren die „SG-Mäd“ eine ordentliche Vorbereitung.

Unter anderem bot Herr Daniel Porsch – Geschäftsführer des „Studio Kurvenreich“ in Neuhaus – seine Zusammenarbeit an. Eine tolle Sache für die jungen Damen der Spielgemeinschaft, die bei Daniels Coaching ein abwechslungsreiches Training absolvieren durften.



Bedankt haben sie sich schon selbst, denn nach dem Freitags-Training war aus freien Stücken noch eine Einheit Zumba angesagt. Bei Vorbereitungsspielen gegen die Frauen aus Jagdshof und Steinach, zu denen eine gute Freundschaft besteht, wurde Spielpraxis gesammelt und man kann sich somit gut vorbereitet auf die Rückrunde freuen.

Nichts desto trotz, die Damen der SG Lauscha/Neuhaus brauchen dringend Verstärkung! Mit einem Kader von nur zehn jungen Frauen ist die Trainings- und Spielgestaltung recht schwierig.

Interessierte Mädchen und Frauen ab dreizehn Jahren sind bei unserem allwöchentlichen Training am Donnerstag um 18.30 Uhr gerne gesehen! Das Training findet auf dem Lauschaer Tierbergsportplatz statt.

Gerne könnt ihr euch bei Trainer Björn Friedrich unter Telefon 0172/771 96 36 melden.





Gollo Musik e.V.



Osterrockparty mit den Rambling Stamps

Am Ostersonntag, dem 19. April 2014 werden die Rambling Stamps mit ihrem Rock 'n' Roll Circus im Kulturhaus Lauscha gastieren.

Der Abend verspricht ehrliche, handgemachte Rockmusik von den Rolling Stones bis Foo Fighters – von Led Zeppelin bis Beatsteaks und natürlich Party für alle!

Die Band rund um den Lauschaer Frontmann Thomas Kob hat sich für diesen Abend etwas Besonderes einfallen lassen.

Zum Aufwärmen gibt es ab 21.00 Uhr die Stamps „stripped“ in der Bar des Kulturhauses. Das bedeutet feinste Akustik Musik, ohne große Technik, die auf diesen Abend einstimmt.

Ab 22.00 Uhr gibt es dann in gewohnter Weise besten Rock 'n' Roll auf der Bühne im Saal. Der Gollo Musikverein spendiert ab 20.30 Uhr ein 30 Liter Fass Freibier für unsere Gäste!

Alle, die Lust auf feinsten Coverrock und eine gute Party haben, sind herzlich eingeladen. Am Samstag, dem 19. April 2014 ist Einlass ab 20.00 Uhr und Beginn **pünktlich um 21.00 Uhr**.

Frühes Erscheinen lohnt sich deshalb auf jeden Fall.

Weitere Infos unter www.gollomusik.de.

Am Freitag, dem 11. April 2014 gastiert um 20.30 Uhr im Gasthof „GOLLO“ das Sonneberger Kabarett „Streiterlein“ mit ihrem aktuellen Programm.

**ENDE
NICHTAMTLICHER TEIL**

Rennsteigfest

Spechtsbrunn



1990

2014

im beheizten Festzelt am Rennsteig

Freitag, 25. April 2014

19:00 Uhr Fackelumzug mit der Schalmeyenkapelle Spechtsbrunn
Treffpunkt: Teich

21:00 Uhr Friday Night mit der **Party-Rockband**

AntiToXin

Samstag, 26. April 2014

16:00 Uhr Bauernolympiade für Groß und Klein

19:00 Uhr Tanzabend in der "Spacksbornner Dorfscheune"
mit der Liveband **"Kirsch-Formation"**

Sonntag, 27. April 2014

10:00 Uhr Fröhschoppen im Zelt
Gottesdienst in der Matthäus Kirche

11:30 Uhr Mittagstisch mit **Thüringer Klößen und Braten**

14:00 Uhr Familiennachmittag mit der **"Stadtkapelle Lauscha"**



Spiel und Spaß für Kinder sowie Markttreiben an allen Nachmittagen.
Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

